

Vorstandssitzung Protokoll

| | |
|---------------|---|
| Datum: | 18.09.2023 |
| Ort: | Zoom-Besprechung |
| Zeit: | 10:00 – 11:30 |
| Vorsitz: | Y. Leimgruber |
| Protokoll: | M. Nepfer |
| Anwesend: | D. Elsig, F. Sardet |
| Entschuldigt: | G. Rérat-Oouvray, O. Thiele |
| Zur Kenntnis: | SKKB-Mitglieder; _NB Linie und Stab; https://bibliosuisse.ch/Sektionen/SKKB/Vorstandsprotokolle |

Inhalt

| | | |
|------------|---|----------|
| 1 | Begrüssung | 2 |
| 2 | Protokoll der letzten Sitzung | 2 |
| 3 | AG DigiRep | 2 |
| 3.1 | Stand der Arbeiten | 2 |
| 4 | Fachtagung Digitale Langzeitarchivierung (DLZA) 04.09.2023 | 2 |
| 4.1 | Rückblick | 2 |
| 5 | Jahresversammlung 2024 | 5 |
| 5.1 | Themenblock | 5 |
| 5.2 | Infoteil..... | 5 |
| 5.3 | Ort & Datum | 6 |
| 6 | SKKB als Sektion von Bibliosuisse. | 6 |
| 6.1 | Verbandskonferenz | 6 |
| 6.2 | Finanzen..... | 6 |
| 7 | Varia | 6 |
| 7.1 | Mitteilungen der Mitglieder..... | 6 |
| 7.2 | Sitzungsdaten 2023 | 6 |

1 Begrüssung

Y. Leimgruber begrüsst die virtuell Anwesenden. G. Rérat-Oeuvray und O. Thiele sind entschuldigt.

2 Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt und verdankt.

3 AG DigiRep

3.1 Stand der Arbeiten

Die AG ist daran, den Leitfaden zu finalisieren und zu übersetzen. Sobald eine finalisierte Version in DE und FR vorliegt, wird diese bei den Mitgliedern in eine Vernehmlassung geschickt.

Der Vorstand bedankt sich bei der AG DigiRep sehr herzlich für die grosse geleistete Arbeit und für das Dranbleiben trotz knapper Ressourcen.

Beschlüsse:

1. Die Vernehmlassung wird ausschliesslich unter den Mitgliedern der SKKB durchgeführt.
2. Der Sekretär übernimmt dabei den Lead, insbesondere Kommunikation, Terminüberwachung und Konsolidierung der Rückmeldungen.
3. Die Präsidentin bereitet eine Dankeschreiben für die Mitglieder der AG DigiRep vor.

[Nach der Sitzung: Am 19.09. wird das fertiggestellte Originaldokument in die Übersetzung FR gegeben.]

4 Fachtagung Digitale Langzeitarchivierung (DLZA) 04.09.2023

4.1 Rückblick

Im Schlussplenum wurden mündlich offene Fragen und Wünsche an AG DigiRep resp. die SKKB gesammelt. Ausserdem wurden schriftlich «I like» und «I wish» eingeholt. Einige der Teilnehmenden waren nur am Vormittag dabei und konnten sich am Schluss nicht äussern.

Mit knapp 50 Anmeldungen wurde die erste Fachtagung der SKKB gut besucht. Die Teilnehmenden schätzten den fachlichen Austausch, die Auswahl der Inhalte und die Form (Präsentationen am Vormittag, Workshops am Nachmittag).

Weitere Fachtagungen wurden ausdrücklich begrüsst, der Austausch solle weiter geführt werden. Einige Teilnehmende wünschten von der AG DigiRep resp. der SKKB auch weiterhin eine koordinative Rolle. Ein Themenwunsch für eine zukünftige Fachtagung wurde deponiert; eine andere Person schlug vor, die Bedürfnisse der einzelnen Institutionen zu erheben.

Für zukünftige Fachtagungen wurden einige Verbesserungsvorschläge formuliert, u.a. mehr Zeit für die Workshops, Zusammenfassungen der Workshops im Plenum, längere Workshops, serielle statt parallele Workshops, usw.

Die Vorstandsmitglieder teilen die positive Einschätzung und stufen die Fachtagung als sehr

erfolgreich ein. Die Präsentationen stehen auf der Webseite von Bibliosuisse¹ zur Verfügung.

In der Folge werden zwei Fragen diskutiert:

1. Soll die SKKB nächstes Jahr erneut eine Fachtagung organisieren?
2. Falls ja: Soll das Thema DLZA vertieft werden?

Diskussion

- Die Fragen zur DLZA wurden an der Fachveranstaltung auf dem Tisch gelegt, jetzt müssen sie bearbeitet werden. Unsere Mitglieder haben die Erwartung, dass wir weiter gehen. Das kann auch in einfacherer Form geschehen.
- Weiterbildungen gehören nicht zum Portfolio der SKKB, sondern sind bei Bibliosuisse angesiedelt. Die Workshops der SKKB müssten schon sehr spezifisch für die Kantonsbibliotheken sein. Wenn wir vertiefen wollen, dann wiederum mit einer technisch versierten Gruppe, wie es die AG DigiRep ist.
- Die Frage nach der Funktionsweise der Kantonsbibliotheken ist in diesem Zusammenhang spannend: Was genau gehört alles zu den Aufträgen der verschiedenen Institutionen? Beispielsweise muss die ZBS eine Lösung für die DLZA finden, was aus Ressourcengründen nur dank Kooperation und Nutzung von Synergien möglich sein wird.
- Könnten wir Kooperation und Synergien thematisieren? Die Frage der Netzwerke stellt sich immer drängender, u.a. bei der DLZA.
- Die zwei Aspekte, DLZA als fachlich-technisches und Kooperation als strategisch-politisches Thema, überlagern sich. Auf welcher Flughöhe wäre eine zukünftige Fachtagung anzusiedeln? Ist es denkbar, an einer Veranstaltung beide Ebenen zu behandeln?
- Die DLZA hat fachliche und technische Aspekte, die wir behandeln können. Andererseits kann anhand der DLZA aufgezeigt werden, wie gross die Notwendigkeit der Kooperation ist. In der neuen Kulturbotschaft gibt einige Pisten der Zusammenarbeit, die vertieft werden könnten. Da bewegen wir uns aber eindeutig auf einer politischen Ebene und die entsprechenden Akteure (z.B. BAK) müssten mit an Bord sein. In dieser Perspektive ist die DLZA nur der Treiber, um die nationale Kooperation zu verstärken. Das politische Thema wäre nicht einfach, da auch durch die Kulturbotschaft nicht mehr Ressourcen für den Auf- und Ausbau der Kooperation bereitgestellt werden.
- Politische Fragen sollten eher nicht auf Ebene der SKKB behandelt werden, wir sollten uns besser mit konkreten Fragestellungen befassen, die unsere Mitglieder beschäftigen, die DLZA passt beispielsweise gut, da sich alle Gedächtnisinstitutionen damit befassen.
- Es besteht Skepsis, ob eine bessere nationale Koordination überhaupt machbar ist, Koordination zwischen Gedächtnisinstitutionen und Verwaltung ist sogar in den Kantonen schwierig zu erreichen. Wir können in konkreten Projekten zusammenarbeiten, gemachte Erfahrungen austauschen, funktionierende Kooperationsmodelle diskutieren und dadurch für unsere Mitglieder Mehrwert zu schaffen. Besser kleine Brötchen backen, als von nationaler Kooperation zu träumen, für die der politischen Wille fehlt.
- Sollen wir das Thema DLZA an der Jahresversammlung aufgreifen? Kann die SKKB etwas tun, über die Erarbeitung von Leitfaden hinaus? Verschiedene Ostschweizerbibliotheken sind in einem Suchprozess für eine gemeinsame Lösung - vielleicht könnten andere sich anschliessen?
- Wir sollten die Mitglieder der AG DigiRep fragen, ob sie sich weiter engagieren würden. Die bisherigen Rückmeldungen legen aber nahe, dass die Gruppe eine Pause benötigt. Als Alternative wäre die Auftragsvergabe an Expertinnen oder Experten denkbar, da könnte die SKKB sicher etwas finanzieren. Gerade wenn es um eine strategisch-politische Sicht geht und die Frage lautet, wie die nationale Kooperation gestärkt werden soll.
- Ist es die Aufgabe der SKKB, strategisch-politische Diskussion zu lancieren? Eine Stimme findet: Warum nicht, das hilft Druck «von unten» aufzubauen. Die politischen und die fachlichen Ebenen müssten wir an derselben Veranstaltung behandeln. Andere Stimmen äussern sich eher skeptisch.

¹ [Bibliosuisse > Sektionen > SKKB > Fachtagungen](#)

- Synergien sind ein zentrales Thema, da die Kantonsbibliotheken nur beschränkte Ressourcen zur Verfügung haben. Gerade bei der DLZA fehlt es den meisten an Ressourcen und Knowhow, um die Umsetzung allein voranzutreiben. Die grösseren Institutionen haben schon Infrastrukturen aufgebaut und wären grundsätzlich bereit, diese zu teilen und/oder Schnittstellen zu öffnen. Gerade kleinere und mittlere KB müssen hier zwingend gemeinsam auf den Weg gehen.
- Die Vergabe eines Mandats wäre sinnvoll: Zustand beschreiben, Handlungsbedarf erheben, Schnittstellen vorschlagen. Unsere finanzielle Situation gibt uns etwas Spielraum.

Beschlüsse:

1. Die SKKB hält das Format «Fachtagung» interessant und erwägt, auch in Zukunft geeignete Themen an einer Fachtagung zu behandeln.
2. Aus heutiger Sicht wäre z.B. das Thema «Sammlungsauftrag, -strategien und -bewirtschaftung»² geeignet, das ursprünglich für den Themenblock der Jahresversammlung vorgesehen war.
3. Der *Leitfaden Sammlungsprofil Digitale Information*³ und die verschiedenen institutionellen Sammelaufträge würden als Grundlage für die möglichen Wege, mit den Herausforderungen umzugehen.
4. Im inhaltlichen Fokus wären institutionelle resp. institutionsübergreifende Lösungen, sowie Kooperationsmodelle mit ihren Vor- und Nachteilen.
5. Der Ablauf würde aus institutionellen Erfahrungsberichten (am Vormittag) und praktischen Workshops (am Nachmittag) bestehen.
6. Das Zielpublikum wären einerseits die Direktionen, andererseits die Sammlungsverantwortlichen.

² Mögliche Fragen, u.a. aus Themenvorschlag S. Uhl: «Müssen bei herkömmlichen Sammlungsobjekten Abstriche gemacht werden, um neue Formate und Inhalte aufnehmen zu können? Wir bringen wir Sammelauftrag und Ausscheiden von Medien zusammen? Welche Kriterien werden für die Entscheide angewendet und wie gehen wir vor? Wie viel Aufwand fliesst in die Aussonderungsprozesse? Gibt es Unterschiede bei den Beständen (physisch und digital; bei den physischen zudem: normale Bestände, Nachlässe, Sondersammlungen etc.)? Wie kommuniziert man das Ausscheiden in der Öffentlichkeit? Wohin mit den ausgeschiedenen Medien?»

Es wäre auch eine Ausweitung auf grundsätzlichere Fragen denkbar, aus Themenvorschlag G. Rérat-Ouvray: «fonctionnement des bibliothèques cantonales, en particulier en Suisse alémanique. Fonctionnent-elles en réseau ou non ? Sont-elles patrimoniales et publiques dans tous les cas ? Ont-elles d'autres fonctions/missions ? Est-ce que la fonction de bibliothécaire cantonal-e existe dans tous les cantons ?»

³ https://www.bibliosuisse.ch/Portals/0/Inhalte/Sektionen/SKKB/Aktivit%C3%A4ten/Leitfaden-Sammlungsprofil-Digitale-Medien_DE_final_20201006.pdf?ver=5aE0jPmM_jqTJ4rSaRDINQ%3d%3d

5 Jahresversammlung 2024

5.1 Themenblock

Offene Vorschläge:

- «Sammlungsauftrag, -strategien und –bewirtschaftung»
[Tenor der Anwesenden: Würde sich eignen als Thema für eine Fachtagung, s.o.]
- «Lizenzierung von digitalen Inhalten, e-Medien-Angebote»
Besteht ein gemeinsames Bedürfnis, digitale Inhalte für den allgemein öffentlichen Bereich für alle zugänglich zu machen (analog Nationallizenzen)?
[Tenor der Anwesenden: zu spezifisch]
- «Wie weiter mit den e-Plattformen?»
(Auslegeordnung, Podium) Metakataloge basierend auf interoperablen Metadaten (wie swiss-collections) vs proprietäre Plattformen (wie e-codices, etc.)?
[Tenor der Anwesenden: Ziel unklar, politisch heikel]
- «Zugänge und Vermittlung: Wie können wir unsere Inhalte trotz knapper Ressourcen sichtbar machen?»
 - o Aktivitäten auf Wikipedia und ihren Schwesterprojekten, Erfahrungsberichte von KB AR (H. Eisenhut)⁴, UB BS, ZB ZH, ZHB LU, KB TG, ZBS, NB,⁵
 - o Weitere/andere Lösungen der SKKB-Mitglieder
- « L'intelligence artificielle »
- «Virtueller Lesesaal / salle de lecture virtuelle»
- «Analoge, virtuelle und hybride Vermittlung»
 - o Projekt Evokâ (BCU FR)
 - o Überlegungen zur neuen Begegnungszone (NB)
 - o Weitere/andere Lösungen der SKKB-Mitglieder

5.2 Infoteil

Isabelle Kirgus, Leiterin Graphische Sammlung NB und Präsidentin des Vereins Schweizer Plakatsammlungen / Association collections suisses des affiches (SPS/CSA) bietet an, den Verein, seine Angebote, Projekte und den Kollektivkatalog Plakate vorzustellen.

Diskussion

Die Anwesenden äussern sich wie folgt:

- KI ist international überall ein Thema, in der Schweiz sind wir da eher vorsichtig. Zum Beispiel ist die BNF sehr aktiv und wird nächstes Jahr Produkte in den Betrieb übernehmen. Wir sollten uns im Rahmen der SKKB über die Chancen und Risiken für die Kantonsbibliotheken austauschen. Programmskizze: Inputreferat international (z.B. BNF oder DNB), zwei bis drei Inputreferate CH, anschliessend moderierte Diskussion.
- Biblisuisse wird das Thema am Schweizer Bibliothekskongress im November ebenfalls behandeln, wir müssten da Redundanzen vermeiden.

⁴ Themenvorschlag H. Eisenhut: «Wikipedia und ihre Schwesterprojekte. Eine Chance für Kulturerbe-Institutionen.

Kurzbeschreibung: Bibliotheken, Archive und Museen sammeln, inventarisieren und digitalisieren kulturelles Erbe. Zwischen einschlägigen Verzeichnissen oder Katalogen und den Orten, an denen die interessierte Allgemeinheit Kulturgut im Netz sucht und findet, gibt es bis heute Gräben. Im Referat geht es um die Frage, wie sich eine Kantonsbibliothek mit Sammlungsauftrag konkret am Wikiversum beteiligen und den verantwortungsvollen Umgang mit verlässlichen Informationen fördern kann.

⁵ Statistiken der im Wikiversum engagierten Gedächtnisinstitutionen, u.a. SKKB-Mitglieder sind teilweise online:

<https://stats.wikimedia.swiss/>

- Wir sollten die beiden Abwesenden in die Entscheidungen bezüglich Fachtagung und Themenblock einbinden, d.h. heute nichts definitiv beschliessen.

5.3 Ort & Datum

Die Gastgeberin, G. Rérat-Oeuvray, hat den 06.03.2023 als Datum bestätigt.

Beschlüsse:

1. Der Vorstand bestätigt Ort und Datum: Porrentruy, 06.03.2024. Vielen Dank für die Gastfreundschaft!
2. Aufgrund der Abwesenheit von zwei Vorstandsmitgliedern werden bezüglich Themenblock noch keine definitiven Entscheide gefällt.
3. Der Sekretär lanciert bis zum 22.09. eine Mailkonsultation und die Vorstandsmitglieder geben bis zum 09.10. ihre Präferenzen an.
4. Aufgrund dieser Rückmeldungen erarbeiten Präsidentin und Sekretär einen konkreten Programmanschlag, der im Vorstand am 01.12. behandelt wird.
5. Die Vorstellung des Vereins SPS im Infoteil wird gutgeheissen.

6 SKKB als Sektion von Bibliosuisse.

6.1 Verbandskonferenz

Keine Informationen

6.2 Finanzen

Keine Informationen

7 Varia

7.1 Mitteilungen der Mitglieder

D. Elsig wird an der Jahresversammlung durch E. Balzardi, Vize-Direktorin der NB vertreten.

7.2 Sitzungsdaten 2023

01.12., 14-16 Vorstand online

Für das Protokoll

Bern, 19.09.2023 Matthias Nepfer

Pendenzliste:

| Nr. | Was | Wer | Bis wann |
|------------|---|---------------------------|-----------------|
| 115 | Fachtagung: Vorinformation an Mitglieder und Memoriav | Nepfer | erledigt |
| 116 | Fachtagung: Ausschreibung mit verbindlicher Anmeldung | Nepfer | Erledigt |
| 117 | Fachtagung: trilaterales Treffen Co-Moderation | Nepfer, Elsig, Leimgruber | erledigt |
| 118 | JV: Themenumfrage Mitglieder | Nepfer | Erledigt |
| 119 | JV: Themenblock erneut traktandieren | Nepfer | erledigt |
| 120 | JV: Datum festlegen und kommunizieren (Versand an Mitglieder) | Nepfer | Erledigt |
| 121 | Vernehmlassung Leitfaden DLZA durchführen | Nepfer | Asap |
| 122 | Dankeschreiben AG DigiRep verfassen | Leimgruber | Asap |
| 123 | JV: Mailumfrage zur Priorisierung der Themen versenden | Nepfer | 22.09.23 |
| 124 | JV: Priorisierung der Themen an Sekretär schicken | Vorstand (Mail) | 09.10.23 |
| 125 | JV: Programmvorschlag inkl. Themenblock erstellen | Nepfer, Leimgruber | 31.10.23 |
| 126 | JV: I. Kirgus das OK zu Inputreferat SPS kommunizieren | Nepfer | Asap |
| 127 | JV: Programmvorschlag verabschieden | Vorstand (Sitzung) | 01.12.23 |